

Geschäftsbericht 2024



Kennzahlen

KorporationsbürgerInnen	20'963 / per 30.9.2024
Grundeigentum	744 km² (70 % der Kantonsoberfläche)
Alpfläche	210 km²
Alpbetriebe	rund 205 (66 Alpen)
Waldfläche	170 km²
Hiebsatz	23'250 Festmeter
Genutztes Holz	28'659 Festmeter
Kulturland	340 ha (LN)
Felsen, Gletscher, Berge	220 km²
Landwirtschaftliche Gewerbe	9 Liegenschaften mit Haus & Stall
Immobilien	5 mit 51 Wohneinheiten

Bilanzsumme	81.2 Mio. CHF
Umsatz	8.95 Mio. CHF
Gewinn	363'196 CHF
Verwaltung	630 Stellenprozente 1 Lernende
Engerer Rat	9 Personen
Korporationsrat	31 Personen
Korporationsbürgergemeinden	17
Beteiligungen	16 % EWA-energieUri AG (AK 3.2 Mio. CHF) 30 % KW Gurtzellen AG (AK 2.4 Mio. CHF) 15 % KW Bristen AG (AK 0.9 Mio. CHF) 15 % KW Schächen AG (AK 0.9 Mio. CHF) 15 % KW Palanggenbach AG (AK 0.45 Mio. CHF) 15 % Windpark Uri AG (AK 0.3 Mio. CHF) 8 % KW Erstfeldertal AG (AK 0.96 Mio. CHF) 7 % KW Meiental AG (AK 0.147 Mio. CHF) 100 % Brüsti Immobilien AG (AK 0.1 Mio. CHF)

Inhalt

Editorial	3
Jahresrückblick	4
Korporationsnutzen	6
Waldungen	8
Mit Bickel und Leidenschaft zum Änzä	10
Weiden / Alpen	12
Ein Abschied nach fast vier Jahrzehnten	14

Eine neue Legislatur beginnt: Der Korporationsrat Uri macht sich nach der feierlichen Vereidigung in der Kapelle des Kulturklosters Altdorf geschlossen auf den Rückweg.

Editorial

Das Leben und die Wege, die wir darin beschreiten, sind ein steti- ges Auf und Ab – vom ersten Schritt als Kind über Schul- und Aus- bildungsjahre bis hin zu den Herausforderungen des Berufslebens und der Familiengründung. Und ehe man sichs versieht, werden wir – so Gott will – Grosseltern und treten in den Ruhestand. Jeder Abschnitt bringt Erfolge und Rückschläge mit sich, die uns formen und weiterbringen.

Auch der Weg hinauf ins Kulturkloster in Altdorf zur Vereidigung ist für unsere neu- und wiedergewählten Korporationsrätinnen und -räte von Bedeutung: Mit dem Eid verpflichten sie sich, das Wohl der Korporation Uri und somit der Bürgerinnen und Bürger in den Mittelpunkt zu stellen und entsprechend zu handeln. Denn nur wenn es den Bürgerinnen und Bürgern gut geht, kann die Korporation Uri erfolgreich sein. Der stetige Austausch mit Bür- gern, Äplern, Forstwirten und Bürgergemeinden ist dafür unver- zichtbar. Nur so lassen sich unterschiedliche Bedürfnisse erken- nen und Veränderungen bzw. Verbesserungen gezielt anstossen, wie beispielsweise mit dem Beitrag an den neuen Personenlift beim Kantonsbahnhof Altdorf, um den barrierefreien Zugang zum Perron sicherzustellen.

Nicht jeder Weg verläuft wie geplant. Oft braucht es Ausdauer, Flexibilität und die Bereitschaft, Kompromisse einzugehen. So un- ternimmt die Korporation Uri nun den zweiten Anlauf für ein neues Alpkonzept der Gurtzeller Alpen. Auch bei der Fischzucht in Erst- feld mussten neue Lösungen gefunden werden. Der Korporation Uri war es wichtig, das Gotthardwasser weiterhin für die Zucht von Speisefischen zu nutzen – und dieses Ziel wurde erreicht.

Neben unseren traditionellen Aufgaben in der Land-, Alp- und Forstwirtschaft sind wir offen für Themen, die grundlegende Be- dürfnisse erfüllen und national von Bedeutung sind. Mit der Bau- rechtsvergabe an das Projekt «Solarexpress» in der Sidenplangg in Spiringen reagierten wir schnell auf die wachsende Nachfrage nach Solarenergie – ein Projekt, das selbst in den Wintermona- ten bis zu 2'400 Haushalte mit Strom versorgen kann. Auch dank unserem Ausbau der Infrastruktur in der Sidenplangg, um die Land- und Alpwirtschaft dort zu erhalten, wurde dieses Projekt überhaupt erst möglich.



Korporationspräsident Kurt Schuler.

Damit wir Wege ebnen und unsere vielfältigen Aufgaben meis- tern können, braucht es engagierte Menschen, die sich zuverlässig einsetzen. Ich bin dankbar, dass die Korporation Uri auf viele langjährige und motivierte Mitglieder sowie Mitarbeitende zählen darf, die ihre Ämter und Aufgaben mit Freude, Stolz und Verant- wortungsbewusstsein erfüllen.

Bleiben Sie achtsam auf Ihrem Weg und nehmen Sie sich die Zeit, die Aussicht auf unseren wunderschönen Kanton zu geniessen.

Ihr Korporationspräsident,
Kurt Schuler



01



02



03



04



05



06



07



08

KORPORATION URI

Jahresrückblick

01 Treffen mit Bürgergemeinden Alle zwei Jahre trifft sich die Korporation Uri mit den Bürgergemeinden in den verschiedenen Allmendkreisen, so auch im vergangenen Jahr. Dabei wurden Themen wie Waldreservate, Holzkreislauf und Nationaler Tag der Bürgergemeinden und Korporationen besprochen.

02 Zivilschutz im Gitschital Vom 19. bis 23. August 2024 leistete der Zivilschutz Basel-Stadt Arbeitseinsätze im Korporationsgebiet, unter anderem im Gitschital.

03 Bienen Beim jährlichen Ausflug des Engeren Rats und des Verwaltungspersonals zeigte die Bergimkerei Achermann in Bürglen, wie Berufsimker mit Leidenschaft und Fachwissen den Bienenalltag meistern.

04 Vorstandssitzung SVBK Am 30. November 2024 traf sich der Vorstand des Schweizerischen Verbands der Bürgergemeinden und Korporationen (SVBK) in Altdorf. Nach einer Führung durch das Verwaltungsgebäude der Korporation Uri wurde die ordentliche Sitzung im Kulturkloster abgehalten.

05 Tag der offenen Korporation: Verwaltungsgebäude Am 14. September 2024 öffnete die Korporation Uri ihre Tür für die Bevölkerung: Ein Rundgang im Verwaltungsgebäude bot Einblicke in verschiedene Wirkungsfelder und ins neue Archiv.

06 Tellspiele Die Tellspiele 2024 und das 125-Jahr-Jubiläum der Tellspielgesellschaft Altdorf wurden von der Korporation Uri mit einem Beitrag von 10'000 Franken unterstützt.

07 Tag der offenen Bürgergemeinden: Belmite-Holzplatz Im Bannwald in Altdorf präsentierte der Betrieb Forst Urnersee anlässlich des Tages der offenen Tür vom 14. September 2024 seine Grossmaschinen und Arbeitsgeräte. Die Bürgergemeinden Erstfeld und Silenen stellten sich, ihre Teams und die Kernaufgaben in Ripshausen gemeinsam vor.

08 Personenlift am Kantonsbahnhof Altdorf Der Korporationsrat genehmigte an seiner Sitzung vom 29. November 2024 einen Beitrag von maximal 250'000 Franken für den Neubau eines Personenlifts am Kantonsbahnhof Altdorf, um einen barrierefreien Zugang für alle zu gewährleisten.



Patrick Husmann, Geschäftsführer des Schwimmbads Altdorf, freut sich auf die kommende Bürgeraktion.

«An Wochenenden und Feiertagen gibt es sogar warme Mahlzeiten», ergänzt Patrick Husmann.

Eine Begegnungsstätte für alle Auch bei schlechtem Wetter – das in unseren Breiten-graden im Juni ja leider vorkommen kann – ist das Freibad geöffnet. «Das Wellenbad ist leicht beheizt, sodass ein Besuch auch bei Regenwetter angenehm ist», versichert Patrick Husmann. Zudem lade der Kiosk bei einem warmen Kaffee zum Verweilen ein. Neben dem breiten Angebot hebt Patrick Husmann die besondere Atmosphäre hervor: «Das Schwimmbad Altdorf ist weit mehr als ein Ort zum Schwimmen.» Es sei ein Treffpunkt für Familien, Bewegungsfreudige und beispielsweise auch Wanderer nach einem Ausflug, wo sie aktiv sein, sich entspannen und sich einfach wohlfühlen können. «Wir freuen uns darauf, im Juni möglichst viele Korporationsbürgerinnen und -bürger bei uns willkommen zu heissen.»

«Das Schwimm-
bad Altdorf ist
weit mehr als
ein Ort zum
Schwimmen.»

Sommerlicher Badespass mit der diesjährigen Bürgeraktion

Einen Sprung ins kühle Nass bietet die Korporation Uri bei der kommenden Bürgeraktion an. Zwischen dem 1. und 30. Juni 2025 können Korporationsbürgerinnen und -bürger täglich von einem kostenlosen Eintritt ins Aussenbad des Schwimmbads Altdorf profitieren.

Mit der Bürgeraktion 2025 bringt die Korporation Uri ihre Bürgerinnen und Bürger ins Schwimmbad Altdorf. Vom 1. bis 30. Juni dürfen alle Korporationsbürgerinnen und -bürger das Aussenbad kostenlos nutzen und so den Sommer in vollen Zügen geniessen. Patrick Husmann, Geschäftsführer des Schwimmbads Altdorf, zeigt sich begeistert: «Die Zusammenarbeit mit der Korporation Uri ist für uns eine tolle Gelegenheit, das Freibad der breiteren Bevölkerung vorzustellen und zu zeigen, was wir draussen alles zu bieten haben.»

Badeplausch im Freien Das Schwimmbad Altdorf lockt mit einer Vielzahl von Angeboten, die für Jung und Alt gleichermassen attraktiv sind. Im Mittelpunkt steht das Wellenbad, dessen angenehm temperiertes Wasser mit stündlichem Wellengang echtes Strandfeeling vermittelt – und das inmitten der beeindruckenden Bergkulisse des Urner Talbodens. Für eine Portion Adrenalin sorgt die Breitwasserrutsche, während das Kinderplanschbecken, der Kinderspielplatz mit Piratenschiff und die vielfältigen Sportmöglichkeiten wie Volleyball, Fussball, Tischtennis und Töggelikasten besonders Familien ansprechen. «Unser Angebot ist ideal für einen abwechslungsreichen Tag im Freien», erklärt der Geschäftsführer. Ergänzt wird die Anlage durch eine weitläufige Liegewiese, die sowohl zum Entspannen als auch zum Picknicken einlädt. Der Kiosk rundet das Erlebnis mit Snacks und erfrischenden Getränken ab.

Bürgeraktion 2025

Schwimmbad Altdorf: Gratiseintritt ins Aussenbad

Berechtigt	Urner Korporationsbürgerinnen und -bürger
Laufzeit	1. bis 30. Juni 2025, zu offiziellen Öffnungszeiten
Gültigkeit	für einen Gratiseintritt pro Tag
Vorzuweisen	Identitätskarte und Korporationsbürgerausweis
Hinweis	Das Hallenbad und die grosse Rutschbahn stehen während der Bürgeraktion nicht zur Verfügung. Der Innenbereich wird ab Juni 2025 umfassend saniert und entsprechend abgesperrt.
Informationen	unter www.schwimmbad-altdorf.ch



Anlässlich des Projekts «Urner Holzkreislauf» liess sich Daniel Walker von der Bürgergemeinde Erstfeld bei der Holzernte mit einem Forstraktor im Erstfeldertal ablichten.

Urner Forst schafft 80 Arbeitsplätze

Forstfusion von Schattdorf und Bürglen Die Korporationsbürgergemeinden Schattdorf und Bürglen haben im Frühling 2024 beschlossen, ihre Waldverwaltungen zusammenzulegen. Bislang arbeiteten die beiden Gemeinden zwar wie ein gemeinsames Forstrevier zusammen, führten jedoch getrennte Waldberechnungen. Der Zusammenschluss tritt am 1. Januar 2025 in Kraft. Unter dem neuen Namen «Forst Schattdorf-Bürglen» werden alle Waldflächen im Hoheitsgebiet der beiden Korporationsbürgergemeinden bewirtschaftet. Nicht in die neue Verwaltung integriert werden nicht-forstliche Liegenschaften, Allmendgärten und Hirtenen. Der Engere Rat genehmigte den Fusionsvertrag in seiner Sitzung vom 9. September 2024.

Verpflichtungskredit für den Urner Wald Am 27. September 2024 stimmte der Korporationsrat Uri einem Verpflichtungskredit von 1,506 Millionen Franken für den Zeitraum 2025 bis 2028 zu. Von diesem Betrag sind 1,32 Millionen Franken für die Schutz-

waldpflege vorgesehen, 172'000 Franken für die Behebung von Waldschäden und 14'000 Franken für die Pflege von Jungwäldern ausserhalb des Schutzwaldes.

Holznutzung und Schutzwaldpflege Im Jahr 2023 wurden im Kanton Uri insgesamt 35'934m³ Holz behandelt (Vorjahr: 34'390m³). Gleichzeitig pflegten die Urner Forstleute 494 Hektar Wald, davon 438 Hektar Schutzwald. Die Forstbetriebe der Korporationsbürgergemeinden und des Kantons erzielten im Berichtsjahr einen Gewinn von 82'045 Franken (Vorjahr: 159'250 Franken). Zudem investierten sie 2,57 Millionen Franken in Gebäude, Maschinen und Erschliessungen (Vorjahr: 873'083 Franken).

Mehr Urner Holz verkauft Im Jahr 2023 wurde im öffentlichen Wald (Korporationswald und Kantonswald) eine Holzmenge von 28'659m³ verkauft. Dies entspricht einer Zunahme von 2'311m³ gegenüber dem Vorjahr (26'348m³) und markiert einen Rekordwert

der letzten Jahrzehnte. Von der entnommenen Holzmenge wurden 49 % als Stammholz verkauft, während 51 % als Energieholz verwertet wurden – ein Zeichen der hohen Nachfrage im Energiebereich. Zudem blieb mit 7'275 m³ weniger Holz im Wald liegen als im Vorjahr (8'043m³), vor allem in schwer zugänglichen Gebieten mit Waldschäden.

Holzpreis steigt weiter Der durchschnittliche Holzerlös stieg im Jahr 2023 über alle Sortimente hinweg um 4.10 Franken auf 65.80 Franken pro Kubikmeter (Vorjahr: 61.67 Franken). Um jedoch die Kosten der Holzernte im Urner Wald zu decken, müssten die Erlöse mindestens doppelt so hoch sein. Dies ist trotz der guten Nachfrage im Schweizer Bau- und Energiesektor in den nächsten Jahren nicht zu erwarten.

Obwohl die Holzpreise in den letzten drei Jahren gestiegen sind, können die Aufwendungen für Schutzwaldpflege und Holzernte im anspruchsvollen Gelände des Urner Waldes nicht allein durch den Holzerlös gedeckt werden. Die zentralen Einnahmequellen sind einerseits Dienstleistungen an Kanton, Gemeinden und Private, die einen Gewinn von 540'041 Franken (Vorjahr: 579'507 Franken) erzielten und 34 % des Gesamtumsatzes ausmachen (Vorjahr: 37,5%). Andererseits tragen Beiträge der öffentlichen Hand mit 45 % zu den gesamten Betriebseinnahmen bei. Dies zeigt die entscheidende Bedeutung öffentlicher Mittel für die Waldbewirtschaftung und Schutzwaldpflege im Gebirgswald.

80 Arbeitsplätze im Wald Im Jahr 2023 wurden insgesamt 110'927 Arbeitsstunden geleistet (Vorjahr: 108'182 Stunden), was etwa 60 Vollzeitstellen entspricht (Vorjahr: 58 Stellen). Die Urner Forstbetriebe und Forstunternehmen beschäftigen insgesamt rund 80 Personen und bilden zehn Forstwartlernende aus. Damit sichern sie wertvolle Arbeits- und Ausbildungsplätze im ganzen Kanton. Zusätzlich generieren sie eine Wertschöpfung von 4,85 Millionen Franken durch die Vergabe von Aufträgen an lokale Unternehmen.



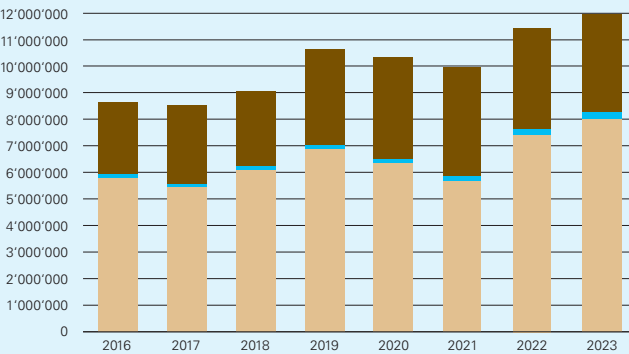
Urner Wald- und Holzfürer Im Auftrag der Korporation Uri wurde im Berichtsjahr ein umfassender und anschaulicher Wald- und Holzfürer für Uri erstellt. Die Broschüre entstand im Rahmen des Projekts «Urner Holzkreislauf» und wird an der Korporationsgemeinde 2025 erstmals publiziert. Ziel des Projekts «Urner Holzkreislauf» ist es, die Nutzung von Holz aus heimischen Wäldern zu fördern und einheimisches Holz verstärkt als Baustoff und Energieträger einzusetzen.

Mehrjahresrückblick des betrieblichen Erfolgs der Forstbetriebe

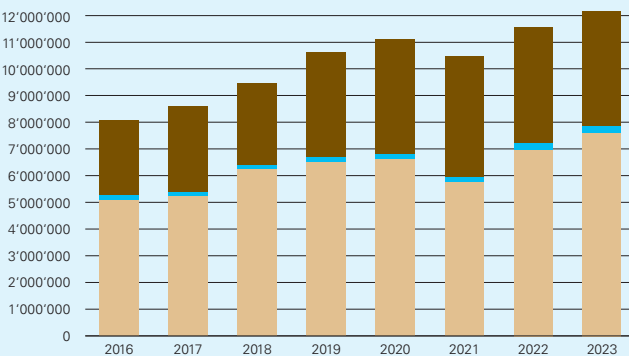
Bezug jeweils aufs Vorjahr, weil von der Erhebung her nicht anders möglich

Dienstleistungen Sachgüterproduktion Waldbewirtschaftung

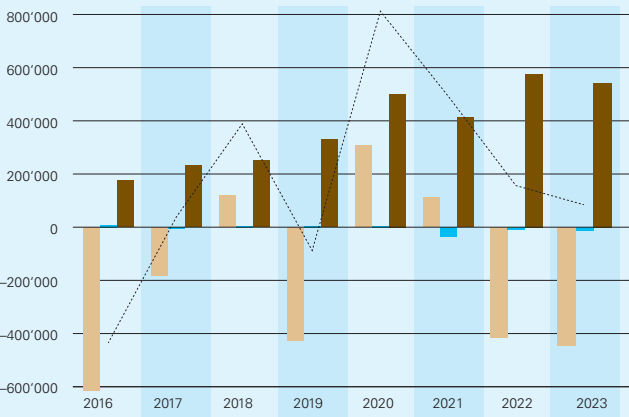
Kosten in Franken



Erlös in Franken



Nettoerlös in Franken





«Der Gelbe Enzian ist für Landwirte meist Unkraut. Wenn ich grabe, freuen sie sich.»

Das Graben erfordert Geduld und Kraft. Die Wurzeln können bis zu 70 Zentimeter tief wachsen. «Wenn man an der Wurzel zieht,

reisst sie meist ab. Man muss den Boden zuerst sorgfältig lockern», erklärt Xaver Briker. Sobald die Wurzel gewonnen ist, wird das Erdloch wieder sauber zugemacht und der Grasdeckel, der sogenannte Wasen, wieder aufgelegt. «Die Weiden und Wiesen in einem ordentlichen Zustand zu verlassen, das ist Charaktersache», betont der Unterschächner. Nach dem Ausgraben

folgt der zweite, ebenso wichtige Schritt: das Putzen und Waschen der Wurzeln. «Ich verwende hierfür einen Hochdruckreiniger, ohne die Wurzelhaut zu verletzen.» Der Aufwand ist beträchtlich: Für einen Liter Schnaps werden rund 17 Kilogramm saubere Wurzeln benötigt. Pro Jahr sammelt Xaver Briker etwa 170 Kilogramm, was ungefähr zehn Litern Schnaps entspricht.



Die Kunst des Schnapsbrennens Die Wurzeln gibt Xaver Briker an einen befreundeten Brenner im Maderanertal weiter. «Ich selbst habe nie gebrannt, kenne aber den Prozess», sagt er. Die gereinigten Wurzeln werden gehackt und in Fässern mit Wasser und Hefe angesetzt. Nach sechs bis sieben Wochen Gärzeit wird die sogenannte Maische destilliert. Das Resultat: ein klarer Schnaps mit 47 bis 48 Volumenprozent. Der Änzä ist in Uri beliebt, auch als Hausmittel. «Viele schwören auf seine Wirkung gegen Magenbeschwerden», erzählt der 74-Jährige. Auch die Landwirte profitieren: «Für sie ist

der Gelbe Enzian oft Unkraut. Wenn ich grabe, freuen sie sich – eine Hand wäscht die andere.»

Teamarbeit und Herausforderungen Das Hobby ist nicht nur zeitintensiv, sondern auch körperlich anspruchsvoll. Vor eineinhalb Jahren musste Xaver Briker nach einem Herzinfarkt zurückstecken: «Ich hatte viel Glück, aber das Graben fiel mir zunehmend schwer.» Unterstützung fand er bei seiner Frau Marlis, die ihm in der letzten Saison eifrig zur Seite stand. Trotz gesundheitlicher Rückschläge hofft er, bald wieder aktiver zu werden. «Es ist eine wunderbare Sache, an einem sonnigen Tag draussen zu sein. Manchmal sehe ich Hirsche und Gämsen – der Feldstecher darf nie fehlen», sagt Xaver Briker mit einem Lächeln. Doch die Natur birgt auch Gefahren: Steinschläge und rutschiges Gelände machen die Arbeit im Gebirge riskant.

Zukunft einer Nische Xaver Briker ist zuversichtlich, dass dieses Hobby und die damit verbundene

Tradition auch in einer Zeit voller Alternativen nicht aussterben werden. «Der Änzä wird zwar ein Nischenprodukt bleiben, aber er hat seinen festen Platz in Uri», betont er. Auch an seinem eigenen Tisch: «Am liebsten trinke ich den Änzä pur, als Medizin. Aber auch mit Kaffee schmeckt er hervorragend.» Und was sagen seine Ärzte dazu? Mit einem Augenzwinkern erzählt er: «Im Kantonsspital hat man vergessen, mir einen Magenschoner mitzugeben. Ich habe gesagt: Schon gut, ich habe einen zu Hause! Der Änzä! Aber nicht zu viel, hat die Ärztin lachend gemeint.»



Bild oben: Bereits vor Ort säubert Xaver Briker die Enzianwurzeln ein erstes Mal. Bild unten: Marlis und Xaver Briker genehmigen sich eine kurze Pause und geniessen den Ausblick übers Schächental.



Beim Änzä ist voller Körpereinsatz gefragt: Marlis Briker unterstützte ihren Mann Xaver im letzten Herbst tatkräftig bei seinem Hobby.

Mit Bickel und Leidenschaft zum Änzä

Xaver Briker gräbt im Schächental die Wurzeln des Gelben Enzians aus – eine Tradition, die Kraft und Leidenschaft erfordert. Was treibt ihn an?



Von seiner Grösse her wäre er kaum zu übersehen, ragt er doch gut 100 Zentimeter aus dem Boden. Doch seine mattgrünen Stängelblätter und die blassgelben, langgezogenen Blüten lassen den Gelben Enzian eher zu einem Mauerblümchen verkommen. «Seine Verwandtschaft mit dem strahlenden blauen Enzian sieht man ihm wahrhaftig nicht an», sagt Xaver Briker hoch oben im Schächentaler Höhenweg. Der 74-jährige Unterschächner hat nach der Pensionierung vor sieben Jahren damit angefangen, den Gelben Enzian zu suchen. «Aber nicht der Blüten wegen – der wahre Schatz verbirgt sich unterir-

disch», verrät der Unterschächner. Aus den Wurzeln des Gelben Enzians lässt Xaver Briker Enzianschnaps brennen – im Kanton Uri besser bekannt als «Änzä».

Hobby mit Tradition «Das Graben der Enzianwurzeln ist eine alte Tradition, die ich erst nach und nach für mich entdeckt habe», sagt Xaver Briker, der sich schon immer gerne an der frischen Luft bewegt hat, «ich habe mich bei der älteren Generation schlau gemacht, wie man die Wurzeln richtig aufbereitet, damit ein guter Schnaps daraus entsteht.» Zwischen September und Oktober ist der ehemalige Montageleiter und Landwirt in den Gebieten Oberlammerbach und Windgällen beim «Änzä» anzutreffen. «Jeder hat sein Gebiet, das nach einem ungeschriebenen Gesetz respektiert wird.»



Am 23. Mai 2024 fanden erneut Gespräche zwischen der Korporation Uri und den aktiven Landwirten in Gurtellen statt, um ein neues Alpkonzept anzustossen.

Neuer Anlauf für ein Alpkonzept Gurteller Alpen

Am 18. Mai 2024 öffnete der Engere Rat die Allmend offiziell für die Saison. Auf die Ruosalp wurden insgesamt 54 Galt- und Mutterkühe, 62 Zeitrinder, 122 Maisrinder und 75 Kälber aufgetrieben. Der Alpsommer war von anhaltendem Regen geprägt, der die Tiere wie auch die Älplerinnen und Älpler stark forderte. Eine kurze Trockenperiode bot nur wenig Erholung, bevor Mitte September ein Wintereinbruch zu vorzeitigen Alpabfahrten in den höheren Alpenregionen führte. Besonders die hoch gelegenen Schmalviehalpen hatten mit den schwierigen Bedingungen zu kämpfen. In verschiedenen Alpgebieten leistete der Zivilschutz des Kantons Basel-Stadt wertvolle Arbeitseinsätze.

Neues Alpkonzept für Gurteller Alpen Nachdem das Alpkonzept zu den Schafalpstukturen im Urner Oberland Ende 2023 eingestellt wurde, suchte die Korporation Uri das Gespräch mit den

aktiven Landwirten der Gemeinde Gurtellen. In der Folge beantragten die aktiven Auftreibenden von verschiedenen Gurteller Alpgenossenschaften ein neues Alpkonzept für die Gurteller Alpen. Ziel des Konzepts ist es, die Gurteller Alpen langfristig zu stärken und mögliche Formen der Zusammenarbeit zu prüfen. Der Engere Rat hat das Verfahren im Februar 2024 eröffnet.

Baurecht auf Allmend weiter überarbeitet Der Korporationsrat hat die Verordnung über das Baurecht auf Allmend revidiert. Neu ist geregelt, dass der Engere Rat die Statuten von Alpgenossenschaften nur dann genehmigt, wenn sie den Anforderungen eines eigens erlassenen Reglements entsprechen. Zudem endet das Baurecht auf Allmend künftig nach erfolgloser Mahnung, wenn eine Alpgenossenschaft aufgelöst oder die Alpweide nicht mehr bewirtschaftet wird. Mit dieser Revision schafft die Korporation Uri die

rechtlichen Grundlagen, um die Nutzung der Alpgebiete langfristig zu sichern. Dabei stehen weniger die Organisationsstrukturen im Vordergrund als die Sicherstellung der Bewirtschaftung der Sömmerungsgebiete. Die Korporation Uri prüft im Einzelfall, welche Organisationsform künftig am besten geeignet ist – beispielsweise im Rahmen eines Alpkonzepts.

Alpkonzept Unerboden ergänzt Im Zuge der Umsetzung des Alpkonzepts Unerboden wurde auch der Oberstafel Oberalp nochmals konzeptionell aufgearbeitet. Dies war erforderlich, da sich ein Älpler entschlossen hatte, seinen Alpbetrieb aufzugeben.

Alpgenossenschaft Stössi: Arbeitsvertrag für Betriebsleiter Gemeinsam mit dem Vorstand der Alpgenossenschaft Stössi hat die Korporation Uri einen Arbeitsvertrag ausgearbeitet, der die Anstellung eines Betriebsleiters regelt. Die Alpgenossenschaft bleibt dabei Ansprechpartnerin der Korporation Uri, und die Direktzahlungen fliessen weiterhin an die Genossenschaft, die finanzielle Vereinbarungen mit dem Betriebsleiter trifft.

Tierwohl gefördert Das Beratungsprojekt «Tiergesundheit auf grossen Rinderalpen» erhielt vom Engeren Rat eine Nachfinanzierung von rund 6'000 Franken. Zudem wurde der Interessengemeinschaft Rehkitzrettung Uri ein jährlicher Beitrag von 1'000 Franken bis 2026 zugesichert.

Grundsatzentscheid zu Pachtlandvergaben Der Engere Rat hat den Grundsatzentscheid gefällt, wonach das Pachtland der Korporation Uri bei Betriebsübernahmen mit Betriebszentren in unterschiedlichen Gemeinden nicht automatisch übergeht, sondern zuerst eine Gesamtbeurteilung vorgenommen wird.

Viehsömmerung auf Allmend | Anzahl

	 Pferde/Esel	 Kühe	 Zeitrinder	 Maisrinder
1982	1	2'966	1'310	2'036
2020	20	3'319	879	1'139
2021	16	3'509	657	1'515
2022	13	3'499	597	1'654
2023	11	3'514	632	1'683
2024	13	3'506	653	1'685

	 Kälber	 Heimkuhkälber	 Schafe	 Ziegen	 Lamas
1982	690	101	8'446	908	–
2020	1'011	51	8'674	1'206	64
2021	1'223	32	9'120	1'313	59
2022	1'212	34	8'514	1'311	86
2023	1'217	35	8'628	1'286	79
2024	1'215	53	8'300	1'325	84

Beiträge an Sanierungen Der Korporationsrat hat einen Beitrag von 86'800 Franken für die Sanierung der Luftseilbahn Brunnital-Sittlisalp bewilligt. Für die Sanierung der Wasserversorgung Eggberge wurden 60'000 Franken zugesichert. Zudem wurde die «Obere Buchholzstrasse» der Einwohnergemeinde Silenen zu Eigentum übertragen. An deren Sanierung steuert die Korporation Uri einen Beitrag von maximal 32'000 Franken bei.

Schwendgeld Die Schwendgeldabrechnungen für das Jahr 2023 inklusive Abrechnungen, die dem Elementarschadenfonds gemeldet wurden, schliessen mit einem Nettobetrag von 143'166 Franken (Vorjahr: 159'924.15 Franken).



Mit dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) schloss die Korporation Uri im vergangenen Geschäftsjahr eine Nutzungsvereinbarung für die Galeriedächer der Autobahn in den Gemeinden Gurtellen und Wassen ab.



Pius Zraggen wurde am 29. November 2024 im Korporationsrat Uri offiziell verabschiedet. Er kann auf fast 40 Jahre bei der Korporation Uri zurückblicken.

Ein Abschied nach fast vier Jahrzehnten

36 Jahre lang hat Pius Zraggen der Korporation Uri seine Treue gehalten. Per Ende 2024 hat sich der routinier- te Korporationsschreiber nun in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Ein Dienstleister durch und durch schaut zurück und voraus.

Im Jahr 1988 hat Pius Zraggen seine berufliche Laufbahn bei der Korporation Uri als Verwaltungsangestellter gestartet. Seine Stelle wurde mit dem Ziel geschaffen, den damaligen Korporationsschreiber zu entlasten. «Zu meinen Hauptaufgaben gehörte es, das Proto- koll des Korporationsrates zu schreiben», erzählt Pius Zraggen. Für den damals 24-Jährigen war die Korporation Uri und ihr Wirkungs- feld Neuland, wie er gesteht. «Meine Grosseltern waren Landwirte, das hat mir schon geholfen, mich zurechtzufinden.» Mit Learning by Doing arbeitete sich Pius Zraggen schnell in die verschiedenen Geschäfte ein und fühlte sich von Anfang an sehr wohl. «Ein gutes

Arbeitsklima und im Kanton Uri zu wohnen und zu arbeiten, sind mir sehr wichtig», sagt der Erstfelder.

Der Ruf der Heimat Seine kaufmännische Lehre absolvierte er bei den Gemeindewer- ken Erstfeld. Nach der Ausbildung war es indes kein Leichtes, eine Festanstellung im Kanton Uri zu finden. «Ich musste mich wohl oder übel über die Kantonsgrenzen hinaus orientieren und fand eine Stelle bei einer Krankenkasse in Zürich.» Mit einem Urner Kollegen gründete er eine Wohnge- meinschaft, doch richtig an kam Pius Zraggen in Zürich nie. «In die- sem Alter hatte die Stadt natürlich einen gewissen Reiz, den sie aber schnell wieder verlor – mich zog es zurück ins schöne Urnerland», sagt der heute 60-Jährige. Anfang 1996 wurde Pius Zraggen nach

«Die Stadt hatte einen gewissen Reiz, den sie aber schnell wieder verlor – mich zog es zurück ins schöne Urnerland.»

siebenjähriger Tätigkeit bei der Korporation Uri zum neuen Korporati- onsschreiber gewählt. «Mein Vorgänger Franz-Xaver Huber erkrankte schwer und verstarb noch im Amt», erinnert sich Pius Zraggen. Er hatte ad interim die Position des Schreibers übernommen und sich dabei als Nachfolger empfohlen.

Veränderungen mitgetragen In 36 Jahren konnte Pius Zraggen eine ganze Palette an Veränderungen bei der Korporation Uri mit- erleben und mitgestalten. «Angefangen natürlich bei der Digitali- sierung, welche die Kommunikation und somit das Tagesgeschäft enorm beschleunigt hat.» Aber auch auf strategischer Ebene habe sich die Korporation Uri weiterentwickelt: «In der Alpwirtschaft be- zogen wir uns früher eher auf Einzelfälle und suchten Lösungen mit einzelnen Alpbetrieben, mit den Alpkonzepten sind wir heute ganz- heitlicher und somit nachhaltiger unterwegs.» Diese strategischen Projekte gefielen Pius Zraggen und waren eine Abwechslung zum Tagesgeschäft. Auch die Aufgabengebiete der Korporation Uri veränderten sich in den letzten gut vier Jahrzehnten. Im Zuge der weltweiten Klimadebatte gewann zum Beispiel das Thema Energie massiv an Bedeutung. «Da die Korporation Uri rund 70 Prozent der Flächen von Uri besitzt, wird erneuerbare Energie überwiegend auf ihrem Boden und in ihren Gewässern erzeugt», sagt Pius Zrag- gen. Auch die Ausgleichsersatzmassnahmen der Kraftwerke er- folgen meistens auf Korporationsboden. «Diese Projekte und die Verhandlungen zur Vergabe von Wasserkonzessionen sind zu einer Hauptaufgabe der Korporation Uri geworden», sagt der Erstfelder, «früher war das eine Nebensache.»

Zukunftsansichten Die Zukunft der Korporation Uri sieht Pius Zraggen sowohl mit Herausforderungen als auch mit Chancen. Be- sondern das Milizsystem, das der Korporation wertvolle Erfahrungen und Bodenhaftung gibt, kann in den kommenden Jahren weiter unter Druck geraten. «Die Aufgaben werden nicht weniger, und es bleibt eine Herausforderung, genügend Ressourcen zu finden, um dieses auf Freiwilligkeit beruhende System aufrechtzuerhalten.» Trotzdem ist der Erstfelder zuversichtlich, dass die Korporation Uri gut aufge- stellt ist – auch durch die gewachsene Offenheit, die Beteiligung am öffentlichen Diskurs sowie die zunehmende Gewerbefreundlichkeit. «Mir ist es ein grosses Anliegen, dass wir Urnerinnen und Urner, die Korporationen und der Kanton die Balance zwischen der Nutzung und dem Erhalt unserer einzigartigen Landschaft bewahren, damit Uri seinen Charakter auch in Zukunft behält», sagt Pius Zraggen.

Ein neuer Lebensabschnitt Mit der Pensionierung bricht für Pius Zraggen ein neuer Lebensabschnitt an: «Ich freue mich da- rauf, meine freie Zeit gemeinnützig zu nutzen und den Tag auch einmal ganz spontan zu planen. Am liebsten verweile ich in den Bergen, sei es beim Wandern, auf Skitouren oder beim Fischen an einem Bergsee.»



Oben: Archivaufnahme von Pius Zraggen und dem Engeren Rat aus dem Jahr 2002 (von links: Pius Zraggen, Hans Truttmann, Toni Walker, Josef Arnold, Hans Traxel, Hans Furrer, Hans Tresch, Alois Arnold, Anton Arnold und Wendelin Püntener). Mitte: Pius Zraggen wird zusammen mit seiner Frau Renata seine langjährige Arbeit und Treue verdankt und erhält ein Abschiedsgeschenk. Unten: Auf mehr Gelegenheit zum Fischen an den Urner Bergseen freut sich Pius Zraggen.

Regalien

STRAHLNERPATENTE 2024

Anzahl	Jahrespatente	Einnahmen
141	Korporationsbürger:innen mit Wohnsitz in Uri	CHF 16'980
10	Korporationsbürger:innen mit Wohnsitz ausserhalb Uri	CHF 1'800
16	Schweizerbürger:innen mit Wohnsitz in Uri	CHF 3'200
52	Schweizerbürger:innen mit Wohnsitz ausserhalb Uri	CHF 18'375
5	Ausländer:in	CHF 2'500
3	Berufsstrahlner:innen mit Wohnsitz in Uri	CHF 3'000
2	Berufsstrahlner:innen mit Wohnsitz ausserhalb Uri	CHF 3'000
229	Total Jahrespatente	CHF 48'855

Anzahl	Wochenpatente	
9	7 Schweizerbürger:innen / 2 Ausländer:innen	CHF 990

Anzahl	Tagespatente	
123	Tagespatente (mit 150 Patenttagen)	CHF 3'750

	Gesamtsumme Patente	CHF 53'595
--	---------------------	------------

VERGABUNGEN, BEITRÄGE UND BAURECHTE 2024

Allmendvergabungen im Baurecht auf Allmend

- Durch Korporationsrat Uri:
- Herger-Kempf Karl, Gotthardstrasse 77, Schattdorf; 55 m² für Anbau Alpstall, Mättenwang, Urnerboden
 - Planzer-Gisler Richard und Elisabeth, Gosmermatte, Bürglen; 173 m² An- und Umbau Alpgebäude Niernerstafel, Unterschächen
- Durch Engeren Rat:
- Herger Josef, Sonnenhalb 4, 6461 Isenthal; 27 m², für Anbau Dieselgeneratoren-Unterstand, Alpstall D215, (Hinter)Musenalp, Gemeinde Isenthal
 - Seilbahngenossenschaft Sittlisalp, 6465 Unterschächen; 25 m², für Erstellung Holzschopf, Seilbahn-Bergstation LSB Sittlisalp
 - Müller Franz, Talstrasse 6, 6464 Spiringen; 40 m², für Um-/Anbau Alphütte Trogen (D693), Gemeinde Unterschächen
 - Kempf Klaus, Fritter 2, 6465 Unterschächen; 25 m², für Erstellung Stall auf der bestehenden Güllegrube, Oberalp, Gemeinde Unterschächen
 - Imhof Adrian, Eystrasse 2, 6464 Spiringen; 15 m², für Überdachung Milchtank, Alpstall D1465, Rinder matt, Gemeinde Bürglen
 - Schuler Markus, Klausenstrasse 26, 6465 Unterschächen; 18 m², für Ersatzneubau Materialraum inkl. Überdachung (D1502), Alp Galtenäbnet, Gemeinde Bürglen
 - Imhof-Arnold Rita und Klaus, Talstrasse 17, 6464 Spiringen; 8 m², für den Ausbau Brennholzlagerraum, alte Seilhütte (D915), Alp Zingel, Spiringen-Urnerboden

Allmendabgaben im Baurecht nach ZGB

- Durch Korporationsrat Uri:
- Windpark Uri AG, EWU; ca. 260 m² (ca. 258 m² an Windpark Uri AG, ca. 2 m² an Elektrizitätswerk Ursern) Baurecht für Windenergieanlagen
 - EWA-energieUri AG/Partnerwerk (in Gründung); 12 ha (120'000 m²) für alpine Photovoltaikanlage Sidenplangg, Spiringen
 - Kraftwerk Meiental AG; 185 m² für Wasserfassung, Wassen, sowie 900 m² für Ersatzmassnahmen am Hinterfeldgraben, Wassen
- Durch Engeren Rat:
- Schweizer Alpen-Club, Sektion Pilatus, Waldeggstr. 4B, 6033 Buchrain; 49.80 m², für Baurechterweiterung (Sockelgeschoss), D334 Dammahütte, Göschenen
 - Zraggen-Tresch Pius und Renata, Erstfeld; 17 m² Ferienhausanbau Alp Stössli

Allmendverkauf

- Durch Korporationsrat Uri:
- Einwohnergemeinde Silenen, Gotthardstrasse 217, Silenen; ca. 1'931 m², obere Buchholzstrasse, Silenen
- Durch Engeren Rat:
- Arnold Xaver, Brückenstalden 4, 6463 Bürglen; 40 m², Allmendverkauf für Umnutzung Ökonomiegebäude, ab Pz. 3, Gemeinde Spiringen
 - Baumann Irene und Karl, Gotthardstrasse 98, 6473 Silenen; 50 m², Allmendverkauf für die Erstellung eines Carports, ab Pz. 494, Gemeinde Silenen

Allmendtausch

- Durch Engeren Rat:
- Realersatz mit Kanton Uri – Radweg Altdorf–Seedorf

Beiträge

- CHF 86'800 Sanierung Luftseilbahn Brunnital-Sittlisalp
- CHF 60'000 Sanierung Wasserversorgung Eggberge, Instandsetzung Wasserleitung, Etappe 2
- CHF 250'000 Neubau Personenlift Kantonsbahnhof Altdorf

Immobilien

Liegenschaft an Lachszucht vermietet Die Korporation Uri ist Eigentümerin der Liegenschaft Blochried in Erstfeld mit einer Fläche von 18'325 m². Auf dieser Parzelle gewährte die Korporation Uri im Jahr 2019 der Basis 57 nachhaltige Wassernutzung AG ein selbstständiges und dauerndes Baurecht für die Produktion und Verarbeitung von Fischen. Nach der provisorischen Nachlassstundung im Dezember 2023 und intensiven Verhandlungen mit der Swiss Lachs Gottardo AG wurde im Juli 2024 die Fortführung der Fischzuchtanlage sichergestellt. Der Engere Rat machte das Vorkaufsrecht geltend und übernahm die Liegenschaft ins Finanzvermögen der Korporation. Seit dem 1. August 2024 vermietet die Korporation Uri die Liegenschaft an die Swiss Lachs Gottardo AG bis Ende 2028. Eine Kaufoption ermöglicht ihr die Erweiterung der Fischproduktion.

Käselager in Ripshausen Aufgrund zu hoher Kosten wurde das geplante Käselager in Amsteg aufgegeben. Stattdessen konnte das Baurecht mit der Gotthard-Pilze GmbH angepasst werden, da die bestehende Stollenanlage in Ripshausen über ausreichende Kapazitäten verfügt. Ein Teil des Stollens dient nun als zentrales Käselager für die Genossenschaft Urner Alpkäseproduzenten. Der ursprünglich zugesicherte Korporationsbeitrag von 200'000 Franken bleibt mit den festgelegten Auflagen erhalten, wobei die vertraglichen Anpassungen zulasten der Genossenschaft gehen.

Endarchiv der Korporation Uri Das Endarchiv der Korporation Uri zog Mitte 2024 vom Alters- und Pflegeheim Rosenberg an den neuen Standort unter dem Parkplatz des Verwaltungsgebäudes an der Gotthardstrasse 3 in Altdorf. Zum nationalen Tag der Bürgergemeinden und Korporationen am 14. September 2024 wurde das Archiv der interessierten Bevölkerung zugänglich gemacht.



Anton Gisler (Engerer Rat und Allmendaufseher Kreis 4) und André Zwysig von der EWA-energieUri AG besprechen auf dem Klausen die frisch in den Boden verlegten Hochspannungsleitungen.

Energie

Windpark Uri AG Die Korporation Uri hat 260 m² Grund und Boden im Gebiet Riental/Gütsch, Göschenen, für den Bau von drei neuen Windenergieanlagen abgegeben. Zwei der Anlagen werden von der Windpark Uri AG, an der sich die Korporation Uri mit 15 % beteiligt, erstellt. Das Elektrizitätswerk Ursern baut eine weitere Anlage und modernisiert eine bestehende. Der gemeinsame Baurechtsvertrag wurde am 19. Dezember 2024 unterzeichnet. Die beiden neuen Windkraftanlagen (Typ Enercon E-70) der Windpark Uri AG verfügen über eine Leistung von je 2.3 MW und produzieren jährlich ca. 8.25 GWh – genug Strom für rund 1'900 Haushalte. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur regionalen Energieproduktion geleistet.

Alpine Photovoltaikanlage Sidenplangg Für die geplante Solaranlage im Gebiet Sidenplangg, Spiringen, hat die Korporation Uri 12 Hektaren Land im Baurecht abgegeben. Mit einer Leistung von 8 MW soll die Anlage 12.1 GWh Strom pro Jahr liefern, davon einen grossen Teil im Winter. Solche Anlagen sind gerade für die Winterversorgung von grosser Bedeutung. Das Projekt wird von EWA-energieUri AG und aventron Solar AG umgesetzt; die Korporation Uri ist nicht beteiligt.

Konzessionsverhandlungen mit ebs Energie AG Die Verhandlungen zur Neukonzessionierung der Muotakraftwerke mit der ebs Energie AG schreiten voran. Ein Beschluss des Korporationsrats wird im ersten Halbjahr 2025 erwartet.

Kraftwerk Meiental AG Der KW Meiental AG wurde ein Baurecht für die Wasserfassung bei Meien (185 m²) sowie für Ersatzmassnahmen am Hinterfeldgraben (900 m²) in Wassen erteilt.

Der Historiker und ehemalige Urner Staatsarchivar Hans Stadler gewährt den Besucherinnen und Besuchern anlässlich des Nationalen Tags der Bürgergemeinden und Korporationen Einblick in das neue Archiv beim Verwaltungsgebäude der Korporation Uri in Altdorf.

Beitrag an Personenlift beim Kantonsbahnhof zugesichert

Korporationsrat An vier ordentlichen Sitzungen behandelte der Korporationsrat 26 Geschäfte. Die Sitzung vom 1. März 2024 entfiel mangels Traktanden. Simon Gisler aus Schattdorf wurde per 1. Juni 2024 als neuer Allmendaufseher gewählt. Er folgt auf Josef Schuler aus Bürglen, der nach 24 Dienstjahren – 19 Jahre als Allmendaufseher und 5 Jahre als Korporationsrat – zurücktrat. Am 7. Juni 2024 startete der Korporationsrat in seine 36. Legislaturperiode. Der Rat umfasst neu 31 statt 32 Mitglieder, da die Korporationsbürgergemeinde Bürglen aufgrund der Bevölkerungsentwicklung einen Sitz weniger hat. Altdorf bleibt mit sechs Vertretern die grösste Delegation. Das Durchschnittsalter beträgt 49 Jahre, und 13 Mitglieder nahmen erstmals teil. Der Frauenanteil liegt mit fünf Rätinnen unverändert bei 16 %, während 32 % der Ratsmitglieder aus der Landwirtschaft stammen.

Der Korporationsrat sicherte einen Beitrag von 250'000 Franken für den Bau eines Personenlifts am Kantonsbahnhof Altdorf zu, um den Perronzugang barrierefrei zu gestalten. In der letzten Session des Jahres wurde die Personalverordnung teilrevidiert. Der Ratsausschuss mit Präsident Kurt Schuler (Altdorf), Vizepräsident Wendelin Loretz (Silenen) und Verwalter Lukas Wyrch (Attinghausen) wurde zur Wiederwahl zuhanden der Korporationsgemeinde nominiert.

Engerer Rat Der Engere Rat behandelte in 25 Sitzungen 853 Geschäfte. Bei der Klausurtagung auf dem Brüsti, Attinghausen, standen die Themen Energie, Schafhirteposten und Arbeitsauftragsvergaben im Fokus. Die Verhandlungen mit dem Kanton Uri zur Realisierung des Radwegs Altdorf–Seedorf wurden erfolgreich abgeschlossen: Als Realersatz für die beanspruchten Flächen erhält die Korporation Uri Landwirtschaftsflächen in Attinghausen. Beim jährlichen Ausflug besichtigte der Engere Rat die Bergimkerei Achermann in Bürglen. Zudem fanden Gespräche mit Schattdorfer Gewerbebetrieben zur rückwärtigen Erschliessung des Gebiets Ried über Korporationsgebiet statt. Des Weiteren wurde eine befristete Deponiemöglichkeit für Humus im Gebiet Wyer/Birtschen, Erstfeld, geschaffen. Der Engere Rat stellte das Korporationsbürgerrecht für 34 Personen fest. Zudem wurden 54'450 Franken Stipendien für das Schuljahr 2023/2024 an 62 Gesuchstellerinnen und -steller ausbezahlt.

Am 7. Juni 2024 fand die Vereidigung des Korporationsrates im Kulturkloster Altdorf statt. Einige Mitglieder nahmen an diesen Feierlichkeiten im traditionellen Hirtenhemd teil.



Simon Gisler übernimmt das Amt des Allmendaufsehers in Bürglen und Schattdorf von Josef Schuler.

Bürglen und Schattdorf mit neuem Allmendaufseher

Mit der neuen Legislatur ab 1. Juni 2024 bringt Simon Gisler frischen Wind in den Engeren Rat der Korporation Uri, während Josef Schuler nach fast zwei Jahrzehnten als Allmendaufseher in den Ruhestand tritt. Gemeinsam blicken sie zurück und nach vorn.

Mit Beginn der neuen Legislaturperiode am 1. Juni 2024 hat sich der Engere Rat der Korporation Uri personell verändert: Simon Gisler aus Schattdorf trat dem Gremium bei und Josef Schuler aus Bürglen verabschiedete sich in den wohlverdienten Ruhestand. Der 67-jährige Bürgler, der während 19 Jahren als Allmendaufseher in Bürglen und Schattdorf, dem sogenannten Kreis 3, tätig

war, erinnert sich an seine Anfänge: «Für die NEAT-Baustellen der AlpTransit Gotthard AG (ATG) musste die Korporation Uri ab 2005 viele landwirtschaftlich genutzte Parzellen der ATG zur Verfügung stellen. Das war für die betroffenen Landwirte nicht einfach.» Das sei eine fordernde, aber auch lehrreiche Arbeit gewesen. Nach Abschluss der Bauarbeiten begann zwischen 2012 und 2015 der Rückbau der Baustellen. «Der Boden musste wieder instandgesetzt und in eine Folgebewirtschaftung überführt werden.» Mit Stolz blickt Josef Schuler auf die Lösungsbereitschaft aller Beteiligten zurück: «Ob bei den ATG-Geschäften oder bei anderen Projekten wie beispielsweise der Umplatzierung der Alphütte Chinzig – nach anfänglichem Widerstand fanden wir grossmehrheitlich Lösungen, die von allen getragen wurden. Das hat mir immer Freude gemacht.»

«Wir fanden grossmehrheitlich Lösungen, die von allen getragen wurden.»

Frischer Wind im Gremium Diese Bereitschaft, gemeinsam Lösungen zu finden, schätzt auch der 39-jährige Simon Gisler an der Arbeit im Engeren Rat: «Die Diskussionen im Rat sind fundiert, alle Aspekte werden genau geprüft, bevor wir zu einer Entscheidung kommen. Als Aussenstehender sieht man oft nur das Ergebnis, aber die umfassenden Vorbereitungen und die kollektive Verantwortung dahinter sind beeindruckend.» Der neue Allmendaufseher bringt viel Motivation mit: «Die Korporation als grösste Grundbesitzerin Uris hat mich schon immer fasziniert. Als Landwirt hat man oft mit ihr zu tun, und ich wollte einen Beitrag leisten.» Langfristig möchte Simon Gisler Tradition und Innovation verbinden: «Die Alpkonzepte sind ein gutes Beispiel, wie man ganze Gebiete übergeordnet in die Zukunft führen kann, ohne dabei den Blick auf Bewährtes zu verlieren. Solche Projekte möchte ich mitgestalten.» Der Schattdorfer sieht dabei auch neuere Themen wie Energie und Bodenknappheit als zentrale Herausforderungen der kommenden Jahre: «Die Korporation wird eine immer wichtigere Rolle spielen, weil viele grosse Projekte auf ihrem Boden stattfinden.»

Wandel und Stabilität «Früher dominierten landwirtschaftliche Themen», sagt Josef Schuler, «heute sind es auch Fragen der Energieversorgung oder Freizeitgestaltung.» Simon Gisler ergänzt: «Wir versuchen, den Spagat zwischen den Interessen der Landwirtschaft und der übrigen Bevölkerung zu schaffen. Projekte wie der Personenlift beim Bahnhof Altdorf zeigen, dass wir uns breiter aufstellen.» Beide sind sich einig: Die Korporation Uri wird auch in Zukunft eine Schlüsselrolle in der Entwicklung der Region spielen – getragen von Tradition, Offenheit und einer lösungsorientierten Zusammenarbeit.

Personal

Korporationsverwaltung Der neu gewählte Korporationsschreiber Stephan Huber aus Bürglen trat im August 2024 seine Stelle an. Stefanie Kempf aus Unterschächen übernahm im November 2024 die Nachfolge von Cornelia Gisler aus Altdorf, die sich teilpensio- nieren liess. Seit dem 1. Dezember 2024 verstärkt Elin von Arx aus Silenen als Sachbearbeiterin das Team der Korporationsverwaltung.

Wahl Beschwerdekommision Folgende Personen bilden die Beschwerdekommision vom 1. Juni 2024 bis 31. Mai 2028: Elias Bricker (Präsident), Flüelen, Thomas Arnold, Unterschächen, und Andrea Grepper Zraggen, Erstfeld.

Wahl der Vertreter in der Reussdeltakommision Folgende Personen vertreten die Korporation Uri in der Reussdeltakommis- sion vom 1. Juni 2024 bis 31. Mai 2028: Wendelin Loretz, Silenen, Konrad Walker, Seedorf, und Elias Bricker, Flüelen.

Wahl RPK Folgende Personen bilden die Rechnungsprüfungs- kommission 2025: Josef Arnold, Spiringen (Präsident), Adrian Im- hof, Attinghausen, Edwin Jauch, Bristen, Esther Arnold, Altdorf, und Markus Arnold, Schattdorf.

Ersatzwahl Anlagekommission Folgende Personen bilden die Anlagekommission vom 1. Juni 2024 bis 31. Mai 2025: Lukas Wyrsch, Attinghausen (Präsident), Markus Infanger, Isenthal, Willi Gisler, Seedorf, Ralph Lussi, Attinghausen (Rechnungsführer), und Franz Dittli, Altdorf (externe Fachperson).

Ersatzwahl Pachtkommission Folgende Personen bilden die Pachtkommission zwischen 1. Juni 2024 und 31. Mai 2025: Kurt Schuler, Altdorf (Vorsitz), Werner Walker, Intschi, Markus Infanger, Isenthal, und Simon Gisler, Schattdorf.

Ersatzwahl Strahlnerkommission und Strahlneraufseher Fol- gende Personen bilden die Strahlnerkommission vom 1. Juni 2024 bis 31. Mai 2025: Lukas Wyrsch, Attinghausen (Vorsitz), Werner Walker, Intschi (Strahlneraufseher), und Edwin Jauch, Bristen.

Oben: Stefanie Kempf (links) aus Unterschächen trat im November 2024 die Nachfolge von Cornelia Gisler an, während Elin von Arx aus Silenen ab 1. Dezember 2024 als Sachbearbeiterin das Team verstärkt. Unten: Stephan Huber aus Bürglen ist seit August 2024 als neu gewählter Korporationsschreiber tätig.



Bilanzwachstum durch Beteiligungsausbau Durch die Erhö- hung der Beteiligung auf 16 % an der EWA-energieUri AG ist die Bilanzsumme der Korporation Uri per Ende 2024 auf CHF 81,2 Mio. gestiegen. Vor diesem Hintergrund hat sich die Finanz- und Ertrags- struktur der Korporation Uri entsprechend verändert.

Solides Jahresergebnis Die Rechnung des Geschäftsjahres 2024 schliesst bei einem Ertrag von CHF 8'944'166.42 und einem Aufwand von CHF 8'580'970.13 mit einem Gewinn von CHF 363'196.29 ab. Nach Ausschüttung des Korporationsnutzens von CHF 100'000 im Rahmen der Bürgeraktion mit den Isenthaler Seilbahnen St. Jakob- Gitschenen, Chlital-Gietisflue und Chlital-Musenalp sowie zusätzli- chen Fondszuweisungen liegt das Ergebnis um CHF 268'446.29 über Budget. Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2024 CHF 18'381'058.54, was einer Eigenmittelquote von 22,60 % entspricht.

Ertragssteigerung dank Beteiligungen Gegenüber dem Budget 2024 konnten die Einnahmen um CHF 1,9 Mio. (+ 27 %) gesteigert werden. Haupttreiber für diese Entwicklung waren höhere Konzes- sionsgebühren und steigende Vermögenserträge. Besonders die Dividendenerträge aus Wertschriften und Beteiligungen entwickel- ten sich äusserst positiv.

Stabile Haupteinnahmequellen Unverändert bilden die Einnah- men aus Regalien und Konzessionen das Fundament der Korpora- tionsfinanzen. Insgesamt belaufen sich die Konzessionseinnahmen auf CHF 4'168'282.51. Durch die Beteiligung an der EWA-energie- Uri AG und weiteren Kraftwerksprojekten konnten die Vermögens- erträge deutlich gesteigert werden. Zusammen mit den Miet- einnahmen aus eigenen Liegenschaften resultieren Gesamterträge von CHF 3'747'801.50. Diese beiden Ertragspositionen machen rund 88 % der gesamten Einnahmen aus. Darüber hinaus wur- den durch Entgelte (Gebühren für Amtshandlungen, Benützungs- gebühren, Dienstleistungen, Rückerstattungen) CHF 817'243.16 generiert.

Aufwand über Budget wegen Fondszuweisungen Der Ge- samtaufwand beträgt CHF 8'580'970.13 und liegt um CHF 1,65 Mio. (+ 23,90 %) über dem Budget. Ohne die zusätzlich vorgenom- menen Fondszuweisungen von CHF 2'070'000 wäre der Aufwand um CHF 415'000 unter den Erwartungen geblieben. Aufgrund des Gesamtergebnisses wird die Korporation Uri dem Fiskus einen Steuerbetrag von rund CHF 195'000 entrichten.

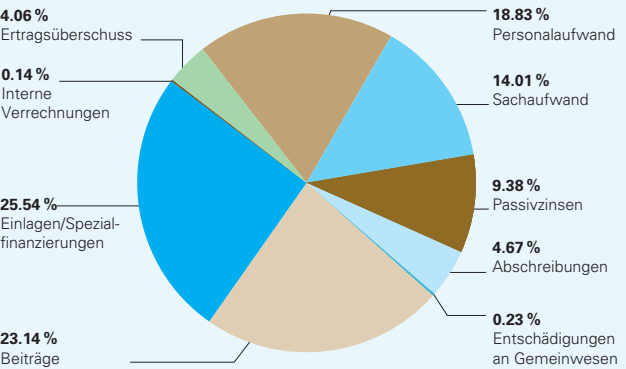
Effiziente Mittelverwendung Der Personalaufwand (Behörden, Kommissionen, Betriebs- und Verwaltungsangestellte) inklusive Sozialversicherungsbeiträge beläuft sich auf CHF 1'684'198.45 und liegt 1,4 % unter dem Budgetwert. Der Sachaufwand beträgt CHF 1'252'794.41 und liegt um CHF 174'000 unter den Planzah- len. Besonders die rückläufigen Energie- und Liegenschaftskosten sowie Einsparungen bei Drucksachen trugen zu diesem positiven Ergebnis bei.

Kontrollierte Unterhaltskosten Die Kosten für den baulichen Liegenschaftsunterhalt blieben mit CHF 200'000 unter den erwar- teten Ausgaben. Die einmalige Kostenbeteiligung der Denkmal- pflege von CHF 91'064 für die Fenstersanierung im Kulturkloster Altdorf wurde im Berichtsjahr verbucht.

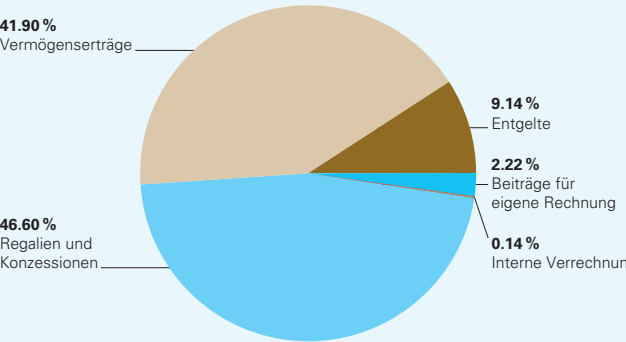
Fonds und Rückstellungen stabilisiert Die Fonds der Korpora- tion Uri werden auf der Basis des BVG-Referenzsatzes von 1,25 % verzinst. Die Abschreibungen belaufen sich auf CHF 418'009. Dank eines erfreulichen Börsenjahres mit einer Performance von 6,2 % konnten insgesamt CHF 184'950.77 in die Schwankungsre- serven eingelegt werden. Die Rückstellung zur Absicherung von Kursschwankungen auf Aktienanlagen liegt per Ende 2024 bei CHF 2,13 Mio.

Unterstützung zugunsten Dritter Im Jahr 2024 richtete die Korpo- ration Uri Beiträge in der Höhe von insgesamt CHF 2'069'541.15 aus. Rund 24 % der Gesamtausgaben wurden zugunsten Dritter (Kanton, Gemeinden, private Institutionen und Haushalte) ausgeschüttet.

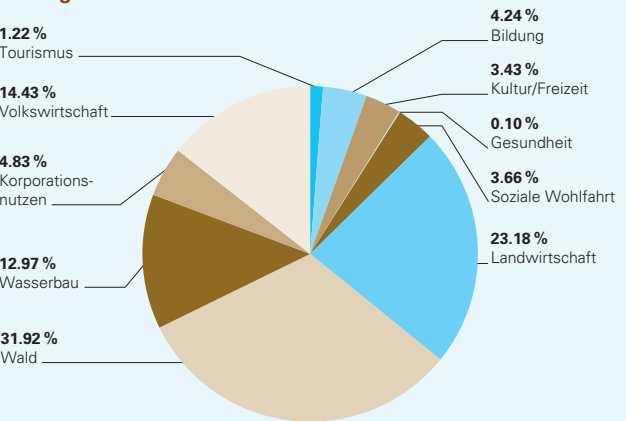
Aufwand



Ertrag



Beiträge



Jahresrechnung

Laufende Rechnung		Rechnung 2024		Budget 2024		Rechnung 2023	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
0	Allgemeine Verwaltung	2'115'050.46	156'683.75	2'176'100.00	114'500.00	2'033'872.82	160'575.16
010	Korporationsgemeinde					56'382.09	
011	Korporationsrat	95'104.77		95'500.00		58'820.70	
012	Engerer Rat	665'631.17	9'836.70	681'500.00	7'500.00	744'067.15	25'450.60
020	Korporationsverwaltung	994'344.22	78'017.40	988'100.00	58'000.00	867'197.18	81'457.71
030	Sozialversicherungsbeiträge	280'412.65	18'243.75	320'000.00		230'369.80	4'515.15
090	Verwaltungsgebäude	79'557.65	50'585.90	91'000.00	49'000.00	77'035.90	49'151.70
1	Öffentliche Sicherheit	8'088.20	5'777.70	13'000.00	2'000.00	4'660.05	3'245.00
100	Rechtswesen			3'000.00			
103	Grundbuch-, Vermessungs-, Katasterwesen	8'088.20	5'777.70	10'000.00	2'000.00	4'660.05	3'035.00
106	Bürgerrechtswesen						210.00
2	Bildung	87'775.00		96'500.00		91'825.00	
235	Berufsbildung	87'775.00		96'500.00		91'825.00	
3	Kultur / Freizeit	71'050.35		100'000.00		84'670.00	
300	Kulturförderung	53'122.00		50'000.00		59'770.00	
310	Denkmalpflege / Heimatschutz			15'000.00		2'550.00	
340	Sport	8'750.00		25'000.00		18'050.00	
350	Übrige Freizeitgestaltung	9'178.35		10'000.00		4'300.00	
4	Gesundheit	2'100.00		3'000.00		1'200.00	
440	Betagtenpflege	2'100.00		3'000.00		1'200.00	
5	Soziale Wohlfahrt	77'533.55		78'000.00		75'331.05	
500	Sozialversicherungen	1'759.50		1'600.00		1'632.50	
531	Familienausgleichskasse	27'886.55		25'000.00		25'873.55	
550	Menschen mit Beeinträchtigung	39'987.50		41'400.00		40'225.00	
590	Soziale Wohlfahrt, Übriges	7'900.00		10'000.00		7'600.00	
6	Verkehr	52'454.20	582.75	66'500.00		68'316.20	882.45
620	Strassen	5'238.05		7'000.00		2'727.00	
630	Gassen und Wege	47'216.15	582.75	59'500.00		65'589.20	882.45
7	Umwelt und Raumordnung	268'487.10		247'000.00		237'211.25	
720	Bauschuttdeponie Eielen			2'000.00		456.10	
750	Gewässerunterhalt	268'487.10		245'000.00		236'755.15	
8	Volkswirtschaft	1'759'413.39	917'958.31	2'192'800.00	852'700.00	1'968'072.31	1'182'050.11
800	Landwirtschaftliche Liegenschaften	63'107.09	478'278.41	86'000.00	462'800.00	62'316.35	550'358.11
801	Alpen und Weiden	557'192.20	319'257.40	586'700.00	285'000.00	935'915.26	491'858.85
802	Ruosalp	106'551.05	106'551.05	104'900.00	104'900.00	106'747.35	106'747.35
803	Land- und volkswirtschaftliche Beiträge	359'362.20		701'200.00		311'422.85	
810	Waldungen	673'200.85	13'871.45	714'000.00		551'670.50	33'085.80
9	Finanzen und Steuern	4'139'017.88	7'863'163.91	1'952'150.00	6'050'600.00	3'352'184.95	6'798'800.24
900	Konzessionen	153'739.80	4'168'282.51	132'000.00	3'620'000.00	285'329.00	4'149'531.88
901	Steuern	79'522.75	-	50'000.00		113'782.10	75'287.85
940	Kapital-/Zinsendienst	851'786.32	2'166'660.85	945'000.00	1'105'000.00	1'579'110.73	1'136'771.91
941	Liegenschaften im Finanzvermögen 'Burgblock'	21'735.50	97'773.15	56'700.00	87'200.00	33'152.80	98'430.45
942	Liegenschaften im Finanzvermögen 'Bauernhofweg 11/13'	51'558.21	212'399.85	59'000.00	205'000.00	51'833.92	214'986.10
943	Liegenschaften im Finanzvermögen 'Steinmattstrasse 3'	46'045.33	203'692.20	74'800.00	191'000.00	57'642.45	201'751.80
944	Liegenschaften im Finanzvermögen 'Mühlematt 1'	23'625.30	133'654.50	64'400.00	122'000.00	14'989.05	139'557.50
945	Liegenschaften im Verwaltungsvermögen	1'426.50	477'468.75	2'250.00	460'000.00	4'994.15	496'038.00
946	Liegenschaften im Finanzvermögen 'Kulturkloster'	99'187.85	129'277.45	126'200.00	34'000.00	342'988.90	50'016.80
947	Liegenschaften im Finanzvermögen 'Bötzlingerstrasse 24'	42'884.30	237'329.65	65'100.00	226'400.00	41'777.05	236'427.95
948	Liegensch. im Finanzverm. 'Gewerbehalle Blochried'	2'386.25	36'625.00				
950	Korporationsnutzen	100'000.00		100'000.00		100'000.00	
990	Abschreibungen	410'169.00		253'700.00		327'506.95	
995	Vorfinanzierungen	2'254'950.77		23'000.00		399'077.85	
Total		8'580'970.13	8'944'166.42	6'925'050.00	7'019'800.00	7'917'343.63	8'145'552.96
Ertragsüberschuss		363'196.29		94'750.00		228'209.33	

Bilanz

Bestandesrechnung	31.12.2024	31.12.2023
Bilanzgliederung	CHF	CHF
AKTIVEN	81'217'699.94	80'923'092.00
FINANZVERMÖGEN	72'361'894.94	72'696'587.00
Flüssige Mittel	1'133'616.15	1'568'892.12
Kasse	720.60	1'279.25
Postcheck	265'666.93	118'220.03
Banken	867'228.62	1'449'392.84
Guthaben	10'842'205.98	12'740'489.18
Andere Debitoren	1'842'205.98	1'140'489.18
Festgelder	9'000'000.00	11'600'000.00
Anlagen	60'381'549.06	58'387'205.70
Festverzinsliche Wertpapiere	200'000.00	300'000.00
Anlagen in Aktien und Fonds	38'814'268.05	38'706'587.63
Darlehen	375'000.00	400'000.00
Liegenschaften	20'992'070.89	18'980'407.95
Übrige Anlagen	210.12	210.12
Transitorische Aktiven	4'523.75	0.00
VERWALTUNGSVERMÖGEN	8'855'805.00	8'226'505.00
Sachgüter	1'454'605.00	1'065'305.00
Grundstücke	108'802.00	110'902.00
Hochbauten	1'345'800.00	954'400.00
Waldungen (Korporationsgemeinden)	2.00	2.00
Mobilien	1.00	1.00
Darlehen und Beteiligungen	7'401'200.00	7'161'200.00
Gemischtwirtschaftliche Unternehmen	7'401'200.00	7'161'200.00
PASSIVEN	81'217'699.94	80'923'092.00
FREMDKAPITAL	20'353'742.69	23'177'917.26
Laufende Verpflichtungen	193'957.24	196'109.51
Kreditoren	193'957.24	196'109.51
Verbindlichkeiten	19'900'000.00	22'000'000.00
Langfristiges Fremdkapital	19'900'000.00	22'000'000.00
Rückstellungen	79'711.20	120'911.20
Laufende Rechnung	79'711.20	120'911.20
Transitorische Passiven	180'074.25	860'896.55
SPEZIALFINANZIERUNG	42'482'898.71	39'727'312.49
Verpflichtungen	42'482'898.71	39'727'312.49
Verpflichtungen an Spezialfinanzierung	40'346'773.56	37'776'138.11
Vorfinanzierung	2'136'125.15	1'951'174.38
KAPITAL	18'381'058.54	18'017'862.25
Eigenkapital	18'381'058.54	18'017'862.25

Informationen zum Ausserbilanzgeschäft / Eventualverpflichtungen

Beitragszusicherungen für Projekte an:	CHF	Verpflichtungen an Kanton Uri (2025–2028)	CHF
Alp- und Bodenverbesserungen	539'496.00	Beitrag an den Urner Wald (KR 19/2024)	1'506'000.00
Erschliessungen im Berggebiet	233'421.30	Total Verpflichtungskredit per 31.12.2024	1'506'000.00
Wasserversorgungen	104'764.85		
Gassen, Wege, Brücken	23'807.95		
Baubeiträge	1'400.00		
Öffentliche Werke (KEB Holzboden, Personenlift Kantonsbahnhof)	500'000.00		
Total Beitragszusicherungen per 31.12.2024	1'402'890.10		

Korporation Uri
Gotthardstrasse 3
6460 Altdorf
Telefon 041 874 70 90
www.korporation.ch
mail@korporation.ch

Detaillierte Angaben
zur Jahresrechnung 2024
können bei der Korporation Uri
angefordert werden.

Projektleitung
und Layout:
Anja Wild Grafik
Redaktion:
Incendio AG
Fotografie:
Incendio AG
Druck:
Gisler 1843 AG

